



## ISO 9001:2015 - eine bedeutende Revision

1987 ist die ISO 9001 als Qualitätssicherungsnorm erschienen.

1994 gab es die erste Revision und die Erweiterung zum Qualitätsmanagement.

In der Revision 2000 war Prozessmanagement das große Thema.

Nach kleinen Änderungen in der Revision 2008 sind in der aktuellen 4. Revision 2015 (Ausgabe 15.09.2015) die bisher bedeutendsten Änderungen geschehen.

Nachstehend sind diese zusammengefasst dargestellt:

- Bisher stand der Kunde im Fokus, jetzt sind auch die relevanten „interessierten Parteien“ (Stakeholder) des Unternehmens und deren Anforderungen zu respektieren (damit sind z.B. bei gewinnorientierten Unternehmen die finanziellen Forderungen der Eigentümer von Bedeutung)
- Beim Aufbau oder der Anpassung des Qualitätsmanagementsystems sind nun erstmals die aktuelle Strategie bzw. „interne und externe relevante Themen“ („Kontext“, „risikobasiertes Denken“) und daraus abgeleitete Chancen und Risiken zu berücksichtigen
- Auch bei der Gestaltung und Verwirklichung von Unternehmensprozessen sind die damit verbundenen Chancen und Risiken zu beachten und ist demnach die Tiefe der Dokumentation flexibel gestaltbar
- Strategie, Qualitätspolitik und Ziele müssen aufeinander abgestimmt sein
- Qualitätsziele sind mittels Aktionsplänen nachvollziehbar umzusetzen - die Analyse und das Monitoring von Unternehmensdaten wird verstärkt gefordert
- Verstärkt rückt die Performance („beabsichtigte Ergebnisse“) des Unternehmens in den Vordergrund bei der Betrachtung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems
- Die Art und Nutzung der Produkte einschließlich deren Lebensdauer sind zu berücksichtigen
- Parallelsysteme werden nicht mehr geduldet: die Führung muss Rechenschaft ablegen, wie das „Qualitätsmanagementsystem in die Geschäftsprozesse integriert“ ist
- Die Führung muss „Verantwortlichkeiten und Befugnisse zuweisen, damit die Prozesse die beabsichtigten Ergebnisse liefern“ – die Rolle eines Prozessmanagers ist zu überlegen
- Die Forderung nach einem Qualitätsmanager entfällt, allerdings muss die Führung nachweisen, wie sie „Personen einsetzt, anleitet und unterstützt, damit diese zur Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems beitragen können“



PLASCHKE & PARTNER  
CONSULTING

- Das Qualitäts-„Bewusstsein“ der Mitarbeiter, deren „Kompetenz“ und das „Wissen der Organisation“ sind nachzuweisen
- Hinsichtlich Dokumentation wird nicht mehr zwischen „Dokumenten“ und „Aufzeichnungen“ unterschieden, sondern wird bei bestimmten Abschnitten „dokumentierte Information“ gefordert – damit ist auch hier mehr Flexibilität möglich
- Die explizite Forderung nach „Vorbeugungsmaßnahmen“ entfällt, da die Norm in ihrer Gesamtheit als „vorbeugendes Instrument“ zu verstehen ist

Da die Beratungsschwerpunkte von Plaschke & Partner Consulting sowohl in der Strategieberatung als auch in der Organisationsentwicklung liegen (einschließlich Einführung von Managementsystemen), sind wir für die Aktualisierung Ihres Qualitätsmanagement nach ISO 9001 (und Umweltmanagement nach ISO 14001:2015 – Newsletter folgt) der kompetente Ansprechpartner.

Bisherige Zertifikate nach ISO 9001:2008 und ISO 14001:2014 sind noch bis 14.09.2018 gültig.

Kontaktieren Sie uns, wir unterstützen Sie gerne.